

## **Jahresbericht 2017 der Harold Bob Stiftung (HBS)**

Im Jahr 2017 wurden 23 Förderanträge gestellt, davon wurden 14 Projekte unterstützt. Die restlichen, nicht geförderten, Projekte entsprachen entweder nicht den Kriterien der Stiftung oder die Projekte wurden wieder abgesagt.

Von den geförderten Projekten wurden vier Gedenkstättenfahrten unterstützt, zwei weitere Projekte fanden im Bereich Bildungsarbeit zum Thema Judentum statt. Acht Projekte hatten die Begegnung von deutschen und israelischen Jugendlichen in Berlin oder in Israel zum Ziel und wurden dabei unterstützt.

Die ausgeschütteten Beträge beliefen sich insgesamt auf **15.852 €**. Da durch die niedrigen Zinsen und daher fehlenden Ertrag aus dem Stiftungsvermögen die Stiftung nicht in der Lage gewesen wäre, gemäß ihres Anspruchs Projekte zu fördern, machte ein Unternehmen des Vorsitzenden der Stiftung, Michael Bob, eine Zustiftung in Form einer Spende. Für die AHORN Management GmbH stiftete das Berghotel Friedrichsroda 25.000 Euro. Wie schon in der Vergangenheit wurde auch in diesem Jahr kein Projekt aus finanziellen Gründen abgelehnt.

Die Kuratoriums- und Beiratsmitglieder trafen sich zu ihrer jährlichen **Sitzung am 20. 04. 2017** zur allgemeinen Beratung und Abstimmung über die vorliegenden Anträge. Darüber hinaus wurde bei Bedarf über weitere Anträge per Umlaufverfahren entschieden.

### **Geförderte Gedenkprojekte**

**1. Das Institut Neue Impulse** hat für die Begegnung der Zeitzeug(inn)en Tamar Landau, Halina Birenbaum, George Shefi, Michael Goldmann-Gilead, Zipora Feiblowitsch und Michael Maor mit Schülern und Jugendlichen im Mai, Juni, September und Oktober 2017 mit in Berlin und Umland **1500 Euro** erhalten.

**2. 13 Schüler(innen) des Lessing-Gymnasiums** fuhren vom 18.09.-23.09.17 ins Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Die Erfahrung wurde von den Beteiligten als lehrreich und wichtig bezeichnet. Auch der Schulleiter war diesmal dabei. Sein Fazit und das des Lehrers, der schon viele Male mit Schülern diese Fahrt unternommen hat: Wir machen das weiter, weil es wirkt.

Die Harold Bob Stiftung hat diese Fahrt mit **70 Euro pro Teilnehmer** gefördert.

3. Das **Hermann-Ehlers-Gymnasium** erhielt einen Zuschuss für eine Gedenkstättenfahrt nach Jerusalem vom 14.-18.11.2017 mit ---Schülern. Es wurde eine Beihilfe in Höhe von **600 Euro** als Zuschuss für das Programm gewährt.

4. Eine gemeinsame Gedenkstättenfahrt nach Weimar und ins KZ Buchenwald mit 28 Berliner und sechs Israelischen Schüler(inne)n hat einen Eindruck von der 'Stadt der Dichter und Denker', aber auch von der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten ergeben. Die Unterbringung in der Europäischen Jugend- und Begegnungsstätte half den beiden Gruppen dabei, sich außerhalb des offiziellen Programms auszutauschen. **Der Verein kulturelle Bildung und Jugendförderung e.V. des Hannah-Arendt Gymnasiums** erhielt für die Fahrt vom 7. bis 12. Dezember 2016 **400 Euro**.

#### **Geförderte deutsch-israelische Jugendprojekte**

5. Vom 12.–22.01.17 besuchte das **Lessing-Gymnasium** mit 10 Schüler(inne)n seine Partnerschule ‚Rabin High School in Eilat. Das Programm ‚Israel – ein Einwanderungsland‘ mit Workshops zu Themen wie Geschichte Israels, jüdisches Leben vor und nach der Staatsgründung, Lebensraum Wüste und Siedlungsformen wurde mit **1000 Euro** unterstützt.

6. Kulturen im Dialog hieß die deutsch-israelische Schülerbegegnung des **Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums Oranienburg und Zehdenick**. im Landkreis Oberhavel in Brandenburg. Vom 07.-14.03.2017 fand der Besuch von zehn Schüler(inne)n in der HaRishonim High School in Herzliya statt. Die Jugendlichen machten gegenseitig Interviews zu ihren Werten und Vorurteilen, bildeten auf eigenen Wunsch ein Filmteam mit verschiedenen Aufgaben und machten Fotos, um die Ergebnisse festzuhalten. Diese Begegnung wurde mit 500 € gefördert.

7. Das **Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn** führte die jährlich für die 8. Schulklassen stattfindende **Israelreise** vom 15.-29.03.2017 mit 65 Teilnehmer(inne)n durch. Die Harold Bob Stiftung förderte dieses Projekt mit je **200 Euro für 10 bedürftige Schüler(innen)**, insgesamt also 2000 €. Die Berichte der Schüler schildern ihren Besuch in einem Kibbutz und den Begegnungen mit den Jugendlichen vor Ort, den Besuch in Yad VaShem, der sie sehr betroffen machte und ein Junge seine Begegnung mit einem frommen Juden an der Klagemauer, der ihm zeigte, wie man ‚Tefilin‘ anlegt, die Gebetsriemen um den Arm, was er als ein wunderbares Erlebnis empfand.

8. Das **Evangelische Gymnasium Kleinmachnow der Hoffbauer Stiftung** führte unter der Leitung des Lehrers Hajo Tischer vom 16.–26.03.2017 eine Schüleraustauschfahrt nach

Israel mit der Mosenson High School durch. Die deutsche Gruppe hatte einige Programmpunkte allein wie den Besuch der Gedenkstätte Yad VaShem und der Stadt Jerusalem. Die Schüler(innen) wohnten dann in Gastfamilien der israelischen Austauschpartner. Der Besuch der Israelis in Deutschland fand 2016 statt. Diese Reise wurde mit **1000 €** gefördert.

9. Vom 21.06.-02.07.17 waren 15 Israelische Schüler(innen) der Boyer Highschool Jerusalem in Berlin, um ihre Partnerschüler(innen) der **Katholischen Schule Liebfrauen** zu treffen. Die HBS förderte einige Programmpunkte mit **750 Euro**.

10. 13 Schüler(innen) der **Regine-Hildebrandt-Gesamtschule Birkenwerder** trafen vom 18.-27.11.17 ihre Partnerschule Yitchak Shamir High School in Israel. Das Ziel, Israel durch eigenes Erleben kennenzulernen und sich ein eigenes Bild zu machen, wurde erreicht. Die HBS förderte die Begegnung mit **1400 Euro**.

11. Das **Hannah Arendt Gymnasium** wurde für ein Austauschprogramm mit 12 israelischen Schüler(innen) gefördert. In Berlin wurde die Begegnung vom 12.-20.12.17 durchgeführt. Die **960 Euro** Unterstützung der Harold Bob Stiftung wurden für die Vorbereitung, Fahrkarten, Materialien und Verpflegung während des Besuchs der israelischen Gruppe ausgegeben.

12. **Achava unterwegs** heißt das Projekt für junge Menschen, das Studenten der Hochschule für Musik FRANZ LISZT aus Weimar nach Israel bringt. Es ermöglicht den Teilnehmer(inne)n, Israel kennen zu lernen, dort aufzutreten und zusätzlich darüber eine studentische Arbeit zu verfassen. Davon gab es Abdrucke in der Thüringischen Presse. Die Unterstützung des Projekts betrug **1500 Euro**.

### **Weitere Projekte**

13. Die HBS förderte die Klassenlehrer/in Frau Schuch und Herrn Conrad der **Carlo Schmid Oberschule**. Sie haben in bemerkenswerter Weise 2017 in ihrer siebten Klasse, 22 Schüler/innen mit 60% Migrationshintergrund, das Thema Israel für eine Präsentation zum Schulsommerfest erarbeitet. Das Ergebnis haben sie beim Förderprogramm ‚Demokratisch Handeln‘ eingerichtet. Hier wurden sie auf Landes- und auf Bundesebene mit diesem Projekt ausgezeichnet.

Da die Schule dieses Projekt nicht unterstützte, wurde die HBS gebeten, den Teilnehmerbeitrag ‚Lernstatt Demokratie 2017 in Hofgeismar‘ anlässlich der Preisverleihung von ‚Demokratisch Handeln‘ vom 20.-23.06.17 für zwei Schüler(innen) zu übernehmen. Dies wurde in Höhe von **660 Euro** getan.

---

**14.** Das **Jüdische Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus** erhielt 2017 für sein Projekt „Vorurteile abbauen, antisemitische Ressentiments bekämpfen“ eine Kofinanzierung in Höhe von 2500 €. Das Projekt richtet sich an Jugendliche der 9. bis 12. Klassen. In Form einer interaktiven Lernwerkstatt werden die Themenfelder Vorurteile, Ausgrenzung und Antisemitismus behandelt. Die gesammelten Eindrücke werden am Ende künstlerisch in Plakate umgewandelt, die bei folgenden Diskussionsveranstaltungen ausgestellt werden.

**Maya Zehden**